

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

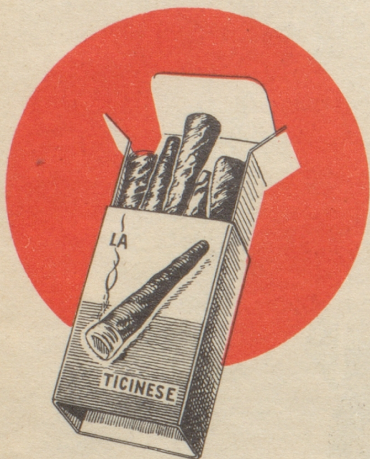
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOSCANI



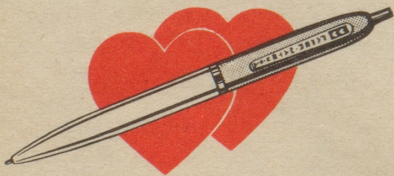
La Ticinese



für
Gernbeisser
Kernbeisser

Die feine Milch-Chocolade mit ganzen Haselnuss-Kernen

PAPER-MATE

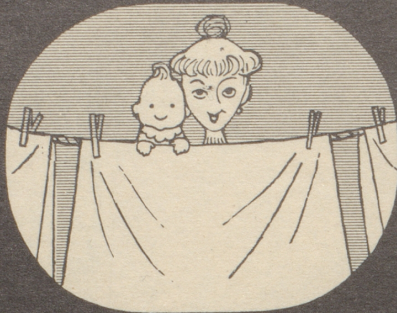


Zum Osterfest ...
ein «California Tu-Tone»,
ein Geschenk, das immer Freude macht

EO 3

HOTEL Storchen
RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel.
Ein komfortables Haus für Ihre Bade-
kur. Gepflegte Küche. Angenehmes
Milieu. Pension ab Fr. 14.50. Jahres-
betrieb. Prospekte durch R. Geiger



Mehr Zeit für die Kleinen!

Das schäumende Henco —
Meister im Schmutzlösen — ver-
kürzt den Waschttag. Wir sagen
seit Jahrzehnten mit Recht:

**Mit Henco eingeweicht
ist halb gewaschen!**

nur 55 Rappen

HK 2

Gut wirkt Hausgeist-Balsam

bei empfindlichem Magen als Heilmittel aus Kräutern gegen
Magenbrennen, Blähungen, Völlegefühl, Brechreiz, Unwohl-
sein und Mattigkeit. «Schwere» Essen, die oft Beschwerden
machen, verdauen Sie leichter. Machen Sie einen Versuch,
indem Sie wohlschmeckenden Hausgeist-Balsam bei Ihrem
Apotheker oder Drogisten jetzt holen. Fr. 1.80, Fr. 3.90,
kleine KUR Fr. 6.—, Familienpackung Fr. 11.20, wo nicht er-
hältlich, Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Nehmen Sie Hausgeist-Balsam nach jeder Mahlzeit!

Schaffhausen

Ganz vorzüglich essen im
Hotel Löwen

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

MALEX

Schon eine einzige
Malex-Tablette wirkt rasch

bei
Kopfweg, Schmerzen

extra leicht ...



OPAL

Sandblatt

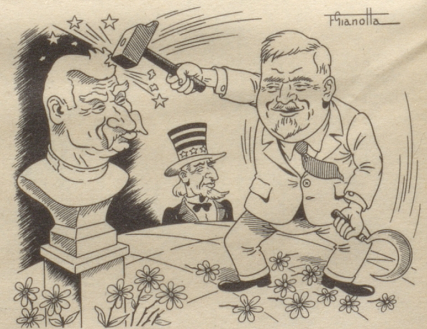
10 Stück Fr. 1.70

Am Sitsch



fi Meinig

Jetzt waißi entli, warum üüsari liaba Tes-
sinar so viil singa tüand. Nu, wärdand
iar sääga, as isch aso, wells halt musi-
khaalisch sind. Das isch abar khai Grund,
zum immar nu singa. Tessinar khönn-
tandi au amool Khlaviar schpiila. Das
isch na abar vill ztüür. Nitt nu mägam
Khlaviar, abar mäga dar Khlaviar-
Schtüür. Aso na vorsinpfluatlihi Schtüür
hends nemmli im Tessin deena. Für je-
das Khlaviar won aswo umma schtoot,
muaf ma pro Joor ölf Schtutz Schtüura
zaala. Wemma nu denna Lütt aswas var-
langa teeti, wo schlächt schpiila tüand
und ersch no bej offnam Fenschtar, denn
wetti nüüt sääga ... Abar as isch vom
Khantoon Tessin nitt gad früntaigge-
nössisch, wenn är siini Bürger zum Singa
zwinga tuat. A Huufa Tessinar Maitla
khömmand nemmli über da Gotthard
häära und singand dur dia ganze Früe-
lignächt duura: per faaaaar lamuuuuur!
Und i wääri schu mengmool froh gsii,
dia Maitla hettandi glärnt Khlaviar-
schpiila — und iarni Härrschaft hetti a
khaiss



Sichel und Hammer 1956

Das Muttermal

Heiri hatte die Fasnacht ausgekostet und
war, wie man zu sagen pflegt, mit einem
blauen Auge davongekommen.

Als er am andern Morgen zur Arbeit
erschien, bestürmten ihn die Kollegen:
«Oha, Heiri, was ist mit dir passiert?
Woher hast du den schönen lila Fleck
am linken Auge?»

«Ach», erwiderte Heiri, «das ist doch
bloß ein Muttermal.»

«Wieso? Das hattest du früher doch
nicht?»

«Das stimmt wohl», seufzte Heiri, «aber
dieses hier stammt eben von der Mutter
meiner Kinder.»

Igel